

C. Bücherschau.

Latcinisch-deutsches Special-Wörterbuch der pharmaceutischen Wissenschaften, nebst Erklärung der griechischen Ausdrücke, sowie einem Autoren-Register der Botanik. Zum Gebrauche bei sämtlichen Pharmacopöen, dem Haager'schen Manuale pharmaceuticum und anderen pharmaceutischen wie botanischen Schriften und Floren, bearbeitet von Oskar Schlickum. (I. und II. Hälfte.) Leipzig, Verlag von E. Günther. 1879. 320 S.

Der thätige Herr Verfasser liefert uns im Vorliegenden ein Wörterbuch, welches nicht allein beim Uebersetzen der verschiedenen Pharmacopöen, sondern auch beim Studium wissenschaftlicher, in lateinischer Sprache geschriebener Werke benutzt werden soll. Diesem Zwecke entsprechend, hat eine grosse Zahl von Worten Aufnahme finden müssen, so dass die erste Hälfte des Werkes mit „lactifico“ abschliesst.

Durch Vollständigkeit sowohl, als durch getreue Uebersetzung wird das Werk gute Dienste leisten.

Die zweite Hälfte des Werkes ist mit demselben Fleisse und derselben Umsicht bearbeitet. Am Schlusse finden wir ein Verzeichniss der botanischen Schriftsteller mit kurzer Angabe ihres Wirkens, und endlich die Vorrede, in welcher die Gründe dargelegt werden, welche zur Herausgabe des Wörterbuchs Veranlassung gaben.

Möge das Werk sich viele Freunde erwerben!

Dr. R. Kemper.

Vollständige Worterklärung und lateinisches Specialwörterbuch zur Pharmacopoea Germanica. Ein practisches Hilfsbuch zum sichern Verständniss derselben. Für Studierende der Apothekerkunst zum Selbstunterricht und zur Selbstprüfung, zugleich mit Rücksicht auf das erste Apotheker- (das sogenannte Gehilfen-) Examen, bearbeitet von Dr. Karl Friedrich Günther. In zwei Abtheilungen. I. Abtheilung: Worterklärung. 4 Hefte, 16 Bogen. Preis des Heftes 75 Pf. Leipzig, Verlag von Wilhelm Violet. 1878.

Verfasser führt in der Einleitung die Gründe an, welche ihn veranlassen, dem Wörterbuche, welches die Hefte 5—8 bilden wird, die Worterklärung voranzuschicken. Die Artikel werden, der Reihenfolge der Pharmacopöe entsprechend und in zwölf Bücher abgetheilt, erläutert. Am Schlusse eines jeden Buches finden sich Fragen, welche sich auf den

betreffenden Abschnitt beziehen, die mündlich und schriftlich beantwortet werden sollen; am Schlusse des 4. Heftes sind ausserdem eine grössere Anzahl Fragen und Aufgaben aufgenommen, welche beide Abtheilungen des Werkes berücksichtigen.

Mit dem Verf. wird man einverstanden sein, dass aus manchen Gründen eine Worterklärung wünschenswerth ist. Schwerlich wird die vorliegende von irgend Jemand für unzureichend gehalten werden, im Gegentheil erscheint sie manchmal, in Berücksichtigung der Kenntnisse eines Secundaners, zu ausführlich; z. B. No. 57 caeruleus blau, violaceus violet, e caeruleo violaceus violettblau. Auch manche der Fragen sind offenbar nur auf den Beginn der Lehrzeit berechnet.

Dr. R. Kemper.

Pharmaceutische Waarenkunde von Dr. Otto Berg, weil. Professor an der Universität zu Berlin. Fünfte Auflage. Neu bearbeitet von Dr. August Garcke, Professor an der Universität und Custos am Königl. Herbarium zu Berlin. Berlin 1879. Verlag von Rudolph Gärtner. Mohrenstrasse 13, 14. XXX. u. 696 S.

Da die früheren Auflagen dieses Werkes eine so grosse Verbreitung gefunden haben, so erscheint es unnöthig, auf den Inhalt genauer einzugehen, oder auch nur die Anordnung des Stoffes — welche dieselbe geblieben — darzulegen. Aenderungen sind nur da vorgenommen, wo zuverlässige neue Forschungen dieselben nöthig machten; auch die Angaben nach altem Maass- und Gewichtssystem sind durch solche nach dem neuen Systeme ersetzt.

Verf. sagt in der Vorrede dem Herrn Dr. Hörmann für die sorgfältige Durchsicht des chemischen Theiles Dank und bemerkt, dass die Formeln auf $H = 1$, $C = 12$ bezogen sind.

Schon der Name des Herrn Dr. Garcke bürgt dafür, dass dem Pharmaceuten auch in dieser neuen Bearbeitung eines der nützlichsten Bücher geboten wird.

Dr. R. Kemper.

Chemische Zusammensetzung der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel. Nach vorhandenen Analysen mit Angabe der Quellen zusammengestellt und berechnet von Dr. J. König, Vorsteher der agric.-chem. Versuchsstation Münster i/W. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1879.

Die Ernährung des Menschen, sagt der Verf., hat bislang seitens der Physiologie nicht die Berücksichtigung gefunden, wie andere Zweige dieser Wissenschaft; während wir über die Beschaffenheit, Art und Menge des Futters, welches zur Ernährung der landwirthschaftlichen Nutzthiere nothwendig ist, schon recht gut informirt sind, besitzen wir über die Zusammensetzung und Menge der für den Menschen nothwendigen und zweckmässigen Nahrung nur sehr mangelhafte Kenntnisse. —

Das vorliegende Werk ist der erste Theil einer „Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel“, die Verf. herauszugeben beabsichtigt